N.84. Eine räucherung wider den stuhlzwang.

Wirff die gipffel von tannen-baum auf kohlen, und laß den rauch an den hintern gehen.

Das sechtzigste Capitel
Vom zwang zu stuhle zu gehen.

Innerlich.

N.1. Ein pulver.

Stoß dillen-saamen zu pulver, nimm dessen ½ löffel voll in guten warmen wein ein.

N.2. Ein ander mittel.

Brauche öffters muscaten-blumen in den speisen.

Aeusserlich.

N.3. Ein clystier.

Nimm gerste, 1 hand voll, wegerich-wallwurtz-blätter, iedes ½ hand voll, trockne rosen, 1 hand voll, koche es in 3 nössel wasser, zu 1 kanne, drücke es durch, thue darzu rosen-öl, 6 loth.

N.4. Ein anderes.

Nimm von dem decocto des gebrannten hirschhorns, ½ nössel, öl, rosen-honig, iedes 2 loth, eydotter, N. 1. diascordii, ½ loth.

N.5. Ein anderes.

Nimm königskertzen-blumen, 1 hand voll, rothe rosen, ½ hand voll, regen-würmer, 2 loth, psyllien-bockshorn-saamen, iedes ½ loth, koche es in milch, oder molcken, seige es durch, thue zu 1 nössel bocks-unschlitt 2 loth. Setze es auf 2 mahl. *Ettmüller.*

N.6. Ein umschlag.

Nimm einen alten tach-stein, der vom rauch sehr schwartz worden, reibe ihn zu pulver, vermenge ihn mit kochenden eßig und lege es auf.

N.7. Ein säcklein.

Fülle 2 säckgen mit weitzen-kleyen an, koche sie in weissen wein-eßig, sitze wechselsweise darauf, so warm als es zu erdulten ist.

N.8. Ein schleim.

Ziehe von flöh-saamen und quitten-kern mit attich-wasser den schleim aus, und lege es über. *Velschius.*